

<b>Antrag Nr.: 2./02</b>	1. Allg. Gewerkschafts- und Gesellschaftspolitik 2. Arbeitsmarkt-, Tarif- und Sozialpolitik 3. Bildungspolitik 4. Organisation und Satzung	<b>TOP:</b>
<b>Betreff: Der Herausforderung „Fachkräftebedarf“ begegnen</b>		
<input type="checkbox"/> Änderungsantrag <input type="checkbox"/> Dringlichkeitsantrag <input type="checkbox"/> Ergänzungsantrag	Antragsteller*in _____ _____ _____	Referat Jugendhilfe/ Sozialarbeit _____ _____

- Der Gewerkschaftstag der GEW Sachsen möge beschließen: 1
- Die GEW Sachsen fordert das Landesparlament und die Sächsische Staatsregierung auf, geeignete Maßnahmen einzuleiten, um dem Fachkräftemangel im Bereich der frühkindlichen Bildung zu begegnen. Die GEW Sachsen spricht sich dafür aus: 5
1. Personelle Ressourcen zu nutzen und auszubauen u.a. durch: 10
- gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen, die geeignet sind, krankheitsbedingte Ausfälle von Beschäftigten deutlich zu reduzieren, 15
  - die Schaffung familienfreundlicher Arbeits- und Ausbildungsbedingungen,
  - alternsgerechte Arbeitsbedingungen, die es zum Beispiel durch zeitliche Ermäßigungen ermöglichen, dass weniger Beschäftigte vor Erreichen der Regelaltersgrenze aus dem Beruf ausscheiden, 20
  - die Möglichkeit für Teilzeitbeschäftigte ihren Beschäftigungsumfang dauerhaft zu erhöhen,
  - die Erhöhung der Ausbildungskapazitäten, insbesondere an staatlichen Schulen, 25
  - die Einführung von unterjährigen bzw. zeitversetzten Ausbildungsbeginnen,
  - die Registrierung der Weiterbildungsangebote zugelassener Fachschulen/Fachakademien und Berufsschulen in der Weiterbildungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit, 30
  - vollschulische Ausbildung in Vollzeit und Teilzeit ermöglichen,
  - berufsbegleitende Ausbildung verbessern. 35
2. Zugangsmöglichkeiten verbreitern u.a. durch:
- die Anerkennung von im Ausland erworbener Abschlüsse,
  - die Anrechnung bereits erworbener Abschlüsse/Kompetenzen auf die Ausbildungszeit, 40
  - den weiteren Ausbau der Anerkennung berufsfeld-

- naher Qualifikationen,  
die Schaffung von Angeboten zur Anpassungsqualifizierungen für Personen mit verwertbaren Vorbildungen einschließlich im Ausland erworbener Qualifikationen anhand individueller Bildungspläne ohne Anrechnung von Quer- bzw. Seiteneinstieg auf den Personalschlüssel, 45
- das Zulassen von Wechselmöglichkeiten während der Ausbildung/ des Studiums, 50
- den Ausbau bzw. die Schaffung von Ausbildungswegen für Personen mit höherer Lebens- und Berufserfahrung, insbesondere unter Beachtung der finanziellen Realisierbarkeit sowohl in Teilzeit als auch in Vollzeit. 55

3. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten ausbauen u.a. durch:

- die Erweiterung der berufs begleitenden und trägerseitig vollfinanzierten Möglichkeiten von Anpassungs- und Zusatzqualifizierungen u.a. der Heilpädagogischen Zusatzqualifikation (HPZ). 60

**Begründung**

Der Bedarf an pädagogischen Fachkräften in sächsischen Kindertageseinrichtungen hat vielfältige Ursachen: Der hohe Altersdurchschnitt des derzeitigen Personals und die damit verbundene hohe Anzahl an Altersabgängen, der gesetzliche Anspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz, die steigende Anzahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung, die weitergehende Verbesserung des Personalschlüssels in Kindertageseinrichtungen oder die Einführung einer Vor- und Nachbereitungszeit für pädagogische Fachkräfte im Sommer 2019 zählen dazu. Studien zufolge benötigt Sachsen künftig jedes Jahr rund 2.000 neue Erzieher\*innen, die in Vollzeit arbeiten. Dieser prognostizierte zusätzliche Bedarf lässt sich allein über die Abgänger\*innen der Fachschulen/Fachakademien für Sozialpädagogik nicht decken. Daher müssen weitere Maßnahmen ergriffen und dabei Personenkreise angesprochen, gewonnen und qualifiziert werden, die ein zusätzliches Potenzial für mehr qualifiziertes Fachpersonal darstellen. 70  
75  
80  
85

90